



Jan Stölben (l.) und Birger Hartmann (r.) auf dem Weg zum Sieg: Das Wittgensteiner Duo sicherte sich im Teamsprint die Goldmedaille.

Fotos: isa

Goldjubiläum bei Wittgensteiner Duo

OBERSTDORF Skilangläufer Birger Hartmann und Jan Stölben sind Teamsprint-Meister der U 20

Max Bernshausen und Scott Schmitz verpassten knapp eine Medaille.

mst ■ Seine besten Ergebnisse hatte sich der heimische Langlauf-Nachwuchs bei der mittlerweile sechsten Station des DSV-Jugendcups bzw. Deutschlandpokals für den Schlußtag aufgespart. Dabei spielte das Rennen am Sonntag, ein Teamsprint in freier Technik, zwar keine Rolle für die nur Einzelergebnisse berücksichtigende Gesamtwertung der Wettkampfsere, es handelte sich aber um nicht weniger als die Deutschen Meisterschaften in dieser Disziplin. Doch der Reihe nach.

Die für den Wintersport äußerst schwierigen Wetterverhältnisse dieses Winters führten dazu, dass sich alle Beteiligten drei Wochen nach dem letzten Wettkämpfen im Oberstdorfer Langlaufstation Ried erneut an gleicher Stelle wiedertrafen. Der Termin am vergangenen Wochenende stellte allerdings die regulär geplante Austragung im Oberallgäu dar, wo zu einem vergleichbaren Zeitpunkt in einem Jahr die Nordischen Skiweltmeisterschaften stattfinden werden.

sein Verbandskollege Stölben und damit beispielsweise nur unwesentlich langsamer als die schon im Sprint-Weltcup eingesetzten Maxim Cervinka oder Anian Sossau. Dies war gleichzeitig die beste Leistung des Jahrgangs 2001 und bedeutete bei den Junioren insgesamt Rang 4.

Die anschließenden Finalläufe wurden nicht im aus dem Weltcup bekannten KOModus, sondern im so genannten DSV-Format durchgeführt, so dass in je nach Altersklasse ein bis drei Rennen jeweils die benachbarten Plätze aus dem Prolog gegeneinander antraten. Bei den älteren Jahrgängen mit mehreren Läufen konnten die Aktiven dabei von Runde zu Runde je nach Platzierung auf- bzw. absteigen oder die Stufe halten. In der Altersklasse U 18 kam es dabei zu einer Irritation, da die festgelegte Startzeit für den Lauf von Max Bernshausen und Scott Schmitz nicht eingehalten wurde, wie Stefan Kirchner erklärte. Der erfolgreiche Protest ihres Trainers brachte zwar eine erneute Startmöglichkeit, Verbesserungen der Platzierungen sollten jedoch nicht mehr gelingen. Birger Hartmann zeigte auch in den Finalläufen sehr ansprechende Leistungen und platzierte sich am Ende als drittbester U-20-Sportler auf Rang 10.

per vom SC Willingen im hinteren Mittelfeld landete. Dies traf am Ende der jeweils drei zu absolvierenden Runden über 1,1 Kilometer auch auf das Vereinsduo Janne Bernshausen und Jonas Schmidt zu.

In der Altersklasse U 18 kamen Max Bernshausen und Scott Schmitz auf der 200 Meter längeren Strecke hingegen von Anfang an gut ins Rennen und konnten den Anschluss an die Spitze halten. Es habe einen „engen, spannenden Wettkampf zwischen vier Teams“ gegeben, berichtete Stefan Kirchner. Auch wenn man auf der Zielgeraden die Bronzemedaille nicht mehr ganz erreichen habe können, zeigte sich Kirchner mit dem „starken Rennen“ sehr zufrieden.

Für Birger Hartmann und Jan Stölben ging es erneut gemeinsam mit den Herren auf die Strecke, wobei man sich zunächst in einem Vorlauf für das Finale der besten zwölf Teams qualifizieren musste. Dies gelang mit der sechstbesten Laufzeit und am Ende konnte man sich mit lediglich 7,6 Sekunden Rückstand auf das bekannte bayrische Duo Lucas Bögl und Sebastian Eisenlauer über einen sehr starken sechsten Rang freuen. Damit hatten die beiden Wittgensteiner alle fünf im Finale gestarteten Junioren-Mannschaften hinter sich

Aus diesem Grund hatte sich der Deutsche Skiverband zu der ungewöhnlichen Maßnahme entschlossen, seine Deutschen Meisterschaften, nicht nur im eingangs erwähnten Teamsprint, im Anschluss an einen Lehrgang mitten in der laufenden Saison durchzuführen. Dafür verzichteten die Athletinnen und Athleten von Teamchef Peter Schlicker dann auch entsprechend auf die Teilnahme am Weltcup in Trondheim. Für die heimischen Sportlerinnen und Sportler bedeutete dies natürlich, dass man sich nicht nur mit den besten Aktiven der eigenen Altersklasse, sondern im Falle der U 20 eben auch mit der nationalen Spitze der Hauptklasse messen konnte.

Los ging es am Freitag mit einem Sprint in klassischer Technik. Angesichts des milden Wetters habe es dabei allerdings nach dem Prolog keine Klassik-Spuren mehr gegeben, wie WSV-Landestrainer Stefan Kirchner nach dem Wochenende von den schwierigen Bedingungen berichtete. Während für Martha Hedrich vom SK Wunderthausen in der Altersklasse U 16 nach einem Sturz nur ein hinterer Rang blieb, lag Jonas Schmidt vom SC Rückershausen bei den gleichaltrigen Jungen im Prolog erstmals in dieser Saison vor seinem Vereinskollegen Janne Bernshausen, die auf den Plätzen 20 respektive 21 beide gute 20 Sekunden Rückstand hatten.

Der dritter Rückershäuser Sportler war erneut Max Bernshausen, dessen Platzierung mit Rang 14 zwar nicht ganz an die guten Ergebnisse der letzten Wettkämpfe in der Altersklasse U 18 heranreichte, der aber auch nur knapp sieben Sekunden Rückstand auf den Zeitschnellsten hatte.

In der gemeinsamen Wertung der Junioren mit den Herren hatte Jan Stölben „von Beginn aus Probleme“, resümierte Kirchner, so dass sich der Sportler des SK Wunderthausen für seine Verhältnisse recht weit hinten einsortieren musste. Birger Hartmann vom VfL Bad Berleburg stellte hingegen noch einmal eindrücklich unter Beweis, dass er nach seiner kurzen Eingewöhnungsphase bereits dazu in der Lage ist, im Lager der Langläuferinnen und Langläufer eine sportliche Vorreiterrolle einzunehmen. So war er auf Platz zwölf etwa zehn Sekunden schneller als

Am Samstag ging es dann bei erneut sonnigen und dieses Mal fast zweistelligen Temperaturen mit einem Einzelstart in freier Technik weiter. Die Altersklassen U 18 und älter absolvierten ihre Rennen dabei auf den anspruchsvollen 3,3 bzw. 3,75 Kilometer langen Runden der WM-Strecken 2021, die mit einem gut anderthalb Kilometer langen Anstieg gespickt sind, wie Stefan Kirchner erklärte. Dazu seien mit den steigenden Temperaturen auch die Schneebedingungen gerade für die älteren Klassen sehr schwer gewesen.

Während Birger Hartmann sich erneut eine einstellige Platzierung bei der U 20 erlaufen konnte, habe Jan Stölben bis zur Halbzeit im gleichen Bereich gelegen, sei dann aber durch Rückenschmerzen noch viel weiter zurück gefallen, analysierte Stefan Kirchner: Auch Scott Schmitz sei durch einen Sturz in der letzten Runde noch etwa zehn Ränge zurückgefallen.

Mit den nicht wirklich zufriedenstellenden Ergebnissen des Vortages ging es dann also in den bereits zu Beginn erwähnten Teamsprint am Sonntag, der nach dem Einsatz von Salz auf einer festen und schnellen Strecke stattfinden konnte. Aufgrund der Kooperation des Hessischen und Westdeutschen Skiverbandes findet man die Wittgensteiner Aktiven in der Ergebnisliste unter dem Kürzel HSV/WSV, wobei dies im Grunde nur auf Martha Hedrich zutrif, die gemeinsam mit Ilva Kes-



Birger Hartmann verbuchte ein erfolgreiches Wochenende in Oberstdorf.

gelassen und durften sich nach dem „sehr spannenden und guten Wettkampf von beiden“ als Deutscher Meister im Teamsprint der U 20 feiern lassen.

Für die Langläuferinnen und Langläufer stehen in dieser Saison noch zwei Stationen des DSV-Jugendcups bzw. Deutschlandpokals auf dem Programm. Bis es so weit ist, dauert es jedoch vier Wochen, bevor es dann an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden zunächst im Bayerischen Wald und dann zum Abschluss in Oberwiesenthal auf die hoffentlich noch vorhandenen Loipen gehen soll.

► **Qualifikation Sprint klassische Technik (Freitag):** *Jugend U 16 weiblich (1,2 km):* ...32. Martha Hedrich (SK Wunderthausen) 4:10,11 Minuten ■ *Jugend U 16 männlich (1,2 km):* ...20. Jonas Schmidt 3:21,29; 20. Janne Bernshausen 3:13,26 ■ *Jugend U 18 männlich (1,2 km):* ...14. Max Bernshausen (alle SC Rückershausen) 2:53,74; ...19. Scott Schmitz (SK Wunderthausen) 2:58,02 ■ *Junioren U 20/Herren (1,5 km):* ...12. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) 3:30,71; ...32. Jan Stölben (SK Wunderthausen) 3:40,64 ■ *Junioren U 20/Damen (1,2 km):* ...7. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 3:05,03.

► **Finale Sprint klassische Technik (Freitag):** *Jugend U 16 männlich (1,2 km):* ...20. Janne Bernshausen; ...24. Jonas Schmidt ■ *Jugend U 18 männlich (1,2 km):* ...18. Max Bernshausen (alle SC Rückershausen); ...22. Scott Schmitz (SK Wunderthausen) ■ *Junioren U 20 männlich/Herren (1,5 km):* ...10. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg); ...31. Jan Stölben (SK Wunderthausen) ■ *Junioren U 20/Damen (1,2 km):* ...11. Melina Schöttes (SC Oberhundem).

► **Einzelstart freie Technik (Samstag):** *Jugend U 16 weiblich (5 km):* ...31. Martha Hedrich (SK Wunderthausen) 13:55,7 Minuten ■ *Jugend U 16 männlich (7,5 km):* ...22. Janne Bernshausen 17:43,0; ...29. Jonas Schmidt 18:18,0 ■ *Jugend U 18 männlich (10 km):* ...18. Max Bernshausen (alle SC Rückershausen) 28:35,2; ...25. Scott Schmitz (SK Wunderthausen) 29:33,2 ■ *Junioren U 20 männlich (15 km):* ...8. Birger Hartmann (VfL Bad Berleburg) 42:09,6; ...19. Jan Stölben (SK Wunderthausen) 45:14,0 ■ *Damen (10 km):* ...8. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 34:37,9.

► **Teamsprint freie Technik (Sonntag):** *Jugend U 16 weiblich (6 x 1,1 km):* ...11. Hessischer Skiverband/Westdeutscher Skiverband (Ilva Kesper, Martha Hedrich) 16:11,4 Minuten ■ *Jugend U 16 männlich (6 x 1,1 km):* ...12. Hessischer Skiverband/Westdeutscher Skiverband (Janne Bernshausen, Jonas Schmidt) 14:38,7 ■ *Jugend U 18 männlich (6 x 1,3 km):* ...4. Hessischer Skiverband/Westdeutscher Skiverband (Scott Schmitz, Max Bernshausen) 15:03,0 ■ *Junioren U 20 männlich/Herren (6 x 1,3 km):* ...6. Hessischer Skiverband/Westdeutscher Skiverband (Birger Hartmann, Jan Stölben) 14:19,4.